

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 31

Ausgegeben: 1. September 1995

Nr. 11

Neue Elateriden aus Zypern und aus Südostasien (Insecta: Coleoptera: Elateridae)

Mit 9 Abbildungen und 3 Verbreitungskarten

RAINER SCHIMMEL
Vinningen

Abstract. In the present paper four new species from Cyprus and from south-east Asia are described as members of the Ampedini- and Diminae-group: *Haterumelater preissi* nov. spec. (Cyprus), *Paraciskia schmidti* nov. spec. (Nepal), *Platiana hiekei* nov. spec. (Vietnam), and *P. jenisi* nov. spec. (Sabah).

Durch die Herren Dr. P. CATE, Institut für Pflanzenschutz, Wien, Dr. F. HIEKE, Humboldt-Universität, Berlin, J. PREISS, Wien und O. JÄGER, Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden, erhielt ich Elateriden-Arten aus der Ampedini- und aus der Diminae-Gruppe zum Studium, die auf Zypern und in Südostasien gesammelt wurden und die neue, bislang unveröffentlichte Arten repräsentieren. Diese Tiere werden im folgenden beschrieben und abgebildet. Den genannten Herren sei für die Übermittlung des Materials sowie für mir überlassene Paratypen für meine Sammlung herzlichst gedankt.

Ampedini-Gruppe

Die Ampedini-Gruppe hat sich weltweit ausgebreitet. Höchstwahrscheinlich leben alle Arten xylobiont, was die Dispersion dieser Tiere in direkten Bezug zur Waldfauna setzt. Viele von ihnen sind speziell bestimmten Baumarten und besonderen Zustandsformen des Substrates, in dem sie leben, angepaßt. Ihre Existenz ist daher maßgeblich mit der der Wälder und mit heute vielfach nur insulär vorhandenen, solitären Primärhabitaten verbunden.

Haterumelater-Arten sind heute vom Balkan, aus Kleinasien und aus Japan nachgewiesen. Die Artengruppe wurde von OHIRA (1968) auf die Art *H. bicarinatus* (CANDÈZE, 1873) gegründet. Die Verbreitung der Artengruppe ist nur wenig erforscht und weitgehend unklar.

Haterumelater preissi nov. spec. (Abb. 1–3)

♂. Mittelgroße, rötlich gelb gefärbte Art, Kopf, Pronotum und Elytren dunkel kastanienbraun. Fühler kürzer, die Hinterwinkel des Halsschildes gerade erreichend. Pronotum gewölbt und ohne jede Spur einer Mittelfurche, Hinterwinkel des Halsschildes mit je zwei separaten Kielen. Behaarung bräunlich-gelb, kurz, robust und anliegend. L = 9,0 mm, B = 2,3 mm (Abb. 1).

Kopf über die Stirn etwas uneben aber flach, nicht gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt. Punktur dicht und genabelt, die Zwischenräume nicht chagriniert und fettig glänzend. Fühler kurz, das zweite Glied knopfförmig, das dritte Glied zum Apex dreieckig erweitert, ebenso die restlichen Glieder (Abb. 2).

Pronotum gewölbt, lateral sanft gebogen, die Hinterwinkel leicht divergierend, die Lateralkante deutlich und scharf ausgebildet und, von oben betrachtet, bis zur Mitte des Halsschildes sichtbar. Pronotum

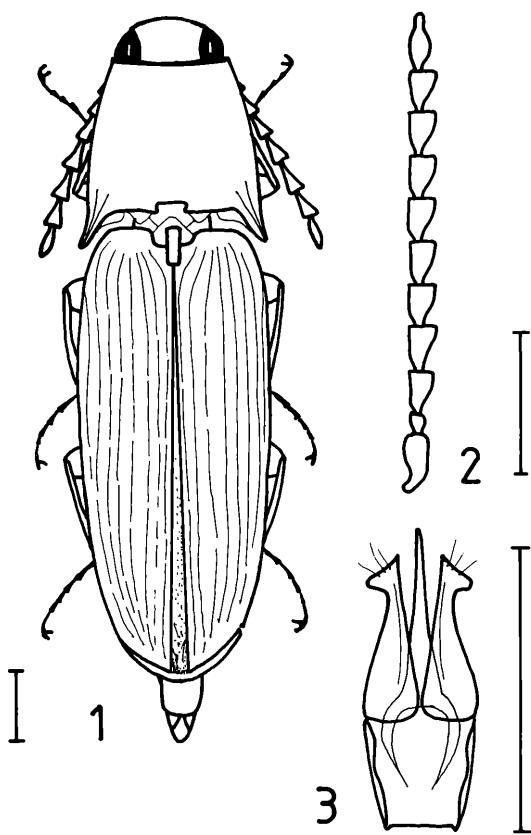


Abb. 1–3: *Haterumelater preissi* nov. spec.: 1 – Habitus; 2 – Fühler; 3 – Aedoeagus.

mit dichter, genabelter Punktur besetzt. Die Behaarung robust und zur Basis gerichtet. Kiele der Hinterwinkel des Halsschildes fein und kürzer, das basale Viertel gerade erreichend, der erste Kiel nahe dem Seitenrand, der zweite zur Scheibe hin verlaufend. Halsschildscheibe ohne jede Andeutung einer Mittelfurche.

Elytren so breit wie die Basis des Pronotums, subparallel, erst am Beginn des hinteren Viertels sanft zum Apex verengt, die Spitze verrundet, nicht ausgeschnitten. Flügeldecken mit äußerst feiner und flacher Punktur besetzt, die Zwischenräume nicht chagrinierend und stark glänzend.

Scutellum auffällig langgestreckt und schmal, basal leicht höckerartig gehoben.

Pro-, Meso- und Metathorax dicht und genabelt punktiert und anliegend kurz behaart.

Prosternalfortsatz dünn, kurz vor dem Apex mit kleiner Aussparung versehen.

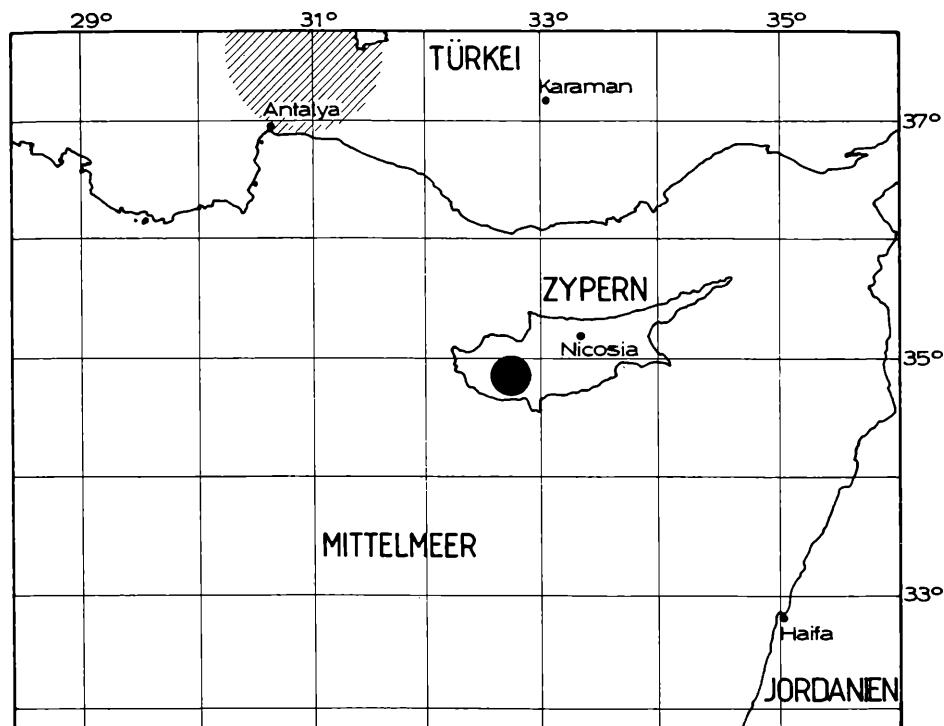
Beine robust gebaut und mit kurzen Haarborsten besetzt, die Tarsenglieder zum Klauenglied hin an Länge abnehmend.

Aedoeagus mit kräftigen, nahezu gleichschenkelig dreieckigen Parameren, deren Lateralpitzen auffällig verrundet, nicht hakenartig wie bei anderen Arten der Gruppe (Abb. 3).

Holotypus ♂ (CPW): Cyprus: Troodos Mts., ca. 10 km WSW Troodos, Dhiarizos Fluß, 500 m, 20. VI. 1994, leg. PREISS. **Paratypen:** 2 Ex., gleiche Daten wie der Holotypus (CCW, CSV).

Haterumelater preissi nov. spec. steht in enger verwandschaftlicher Beziehung zu *H. longuidus* BUYS-SON, 1891, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch den größeren Körper, durch die hellere Färbung, durch die genabelte Punktur des Halsschildes und durch die robuster gebauten Fühler.

Derivatio nominis: Benannt nach Herrn PREISS, Wien, dem Entdecker der neuen Art.



Karte 1 – Punktverbreitung von *Haterumelater preissi* n.sp. (●) und Primärzentrum von *H. longuidus* (Buyss.) (▨)

Diskussion: Die *Haterumelater*-Arten repräsentieren eine morphologisch homogene Artengruppe, die wegen der Form des Prothorax und der Proepisternen im System der Ampedini-Gruppe zugeordnet wird. Aufgrund der Ausbildung der Pronota würden diese Tiere aber ebenso in die Megapenthini-Gruppe passen. Es könnte sich also durchaus um ein Bindeglied zwischen den Ampedini und den Megapenthini handeln, oder aber, die angesprochenen Merkmale sind konvergente Erscheinungen und somit für die stammesgeschichtliche Rekonstruktion nur bedingt anwendbar.

Die neue Art wurde in den Troodos-Bergen auf Zypern entdeckt. Ihr vermeintliches Adelphotaxon, *Haterumelater longuidus*, ist, auch durch Funde aus jüngerer Zeit, vom türkischen Festland nachgewiesen (Karte 1). Entsprechend derzeitig bekannter Verbreitungsgrenzen kann man bezüglich der Speziation der neuen Art auf allopatrische Mechanismen schließen.

Diminae-Gruppe

Die Mitglieder der Diminae-Gruppe sind disjunkt im west- und ostpaläarktischen Arboreal verbreitet. Einige der Arten sind Erdbewohner und ungeflügelt, andere besuchen Blüten, besitzen voll ausgebildete Alae und sind somit flugfähig. Die Diminae-Arten besiedeln im südostasiatischen Raum ein Höhenspektrum von ca. 400–4000 m Vertikalstreckung, ihre Habitate fallen somit in Bereiche mit alpinen bis tropischen Klimaten. Demzufolge existiert im Monophylum ein hohes Maß klimatischer und ökologischer Adaptation. Der Großteil der heute bekannten Diminae-Arten okkupiert im Himalaya. Die Speziation der dort lebenden Arten muß somit auf die Orogenese des Hochgebirgszugs im Tertiär begründet werden.

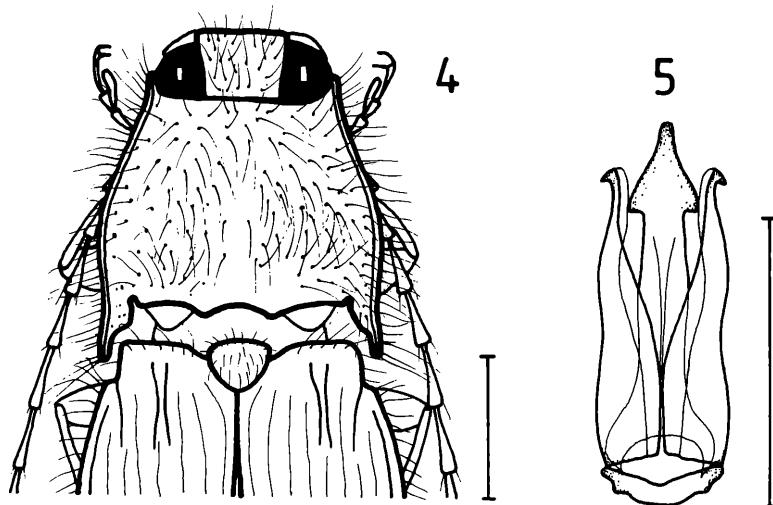


Abb. 4–5: *Paracsikia schmidti* nov. spec.: 4 – Kopf, Fühler, Pronotum und Elytrenbasis; 5 – Aedo-eagus.

Das Primärzentrum der Artengruppe *Paracsikia* SCHIMMEL & PLATIA, 1991, liegt ebenfalls im Himalaya. Der Fund von *P. schmidti* nov. spec. dehnt das derzeit belegte Vorkommen von *Paracsikia*-Arten in Ostnepal, Sikkim und Darjeeling auf Zentralnepal aus. Die Tiere der Artengruppe *Platiana* SCHIMMEL, 1993, sind aus Hinterindien, Indochina, vom Malayischen Archipel und von den Philippinen nachgewiesen.

Paracsikia schmidti nov. spec. (Abb. 4–5)

♂. Kleine, oval geformte, dunkel kastanienbraun gefärbte Art mit gelben, oval geformten Apikal-flecken auf den Elytren, die Tarsen gelblich-braun aufgehellt, mit langer, feiner, abstehender, gelb-brauner Behaarung und langen, die Hinterwinkel des Halsschildes um 4,5 Glieder überragenden Fühlern. L = 5,5 mm, B = 2,1 mm (Abb. 4).

Kopf über die Stirn flach, nicht gewölbt, mit zwei flachen Längsimpressionen, Vorderrand zum Clypeus kaum geneigt, über den Fühlerwurzeln aufgebogen. Punktur fein und einfach, die Zwischenräume nicht chagriniert und glänzend. Fühler lang, das zweite Glied nur kurz, etwa $\frac{2}{3}$ des dritten Gliedes entsprechend, dieses so lang wie die folgenden Glieder, subzylindrisch und schlank. Pronotum gewölbt, lateral deutlich gebogen, die Hinterwinkel stark divergierend und am äußersten Ende wieder nach innen gebogen, die Lateralkante deutlich und scharf ausgebildet, Kiel auf gesamter Länge deutlich und nur wenig vom Lateralrand entfernt. Pronotum mit äußerst feiner, weitläufiger Punktur besetzt. Die Behaarung fein und abstehend und zur Basis gerichtet. Halsschildscheibe ohne Andeutung einer Mittelfurche.

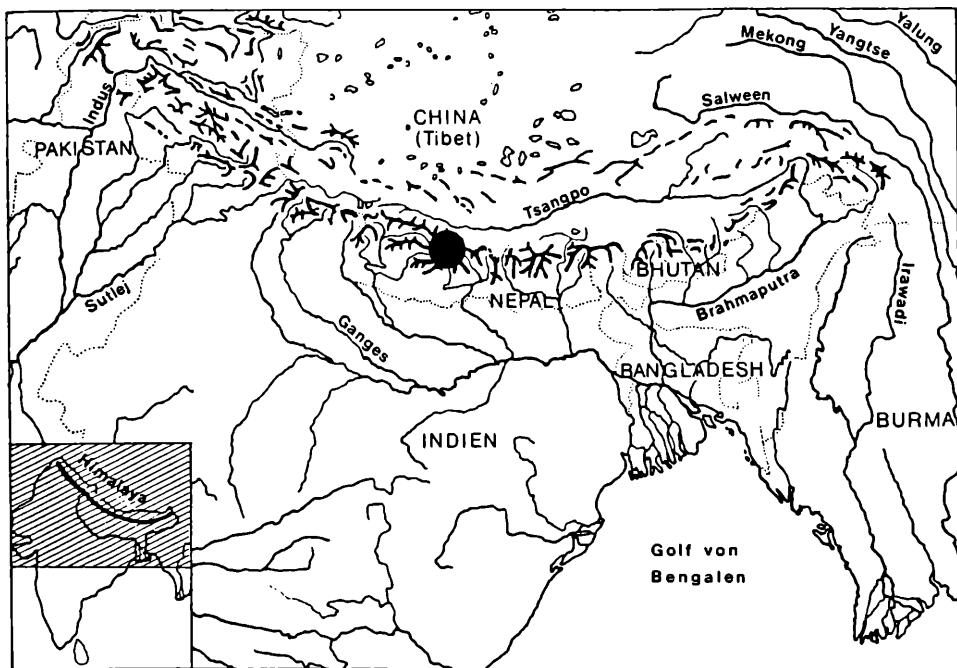
Elytren an der Basis so breit wie das Pronotum, zur Mitte hin erweitert und oval. Flügeldecken mit feiner, flacher, kaum sichtbarer Punktur besetzt, die Zwischenräume nicht chagriniert und stark glänzend. Die Schulter zwischen Scutellum und den Lateralecken stark niedergedrückt, die Schulterecken selbst dadurch kielartig gehoben und am äußersten Rand ausgeschnitten, der Ausschnitt rötlich aufgehellt.

Alae reduziert und nur als stummelartige Reste erhalten.

Pro-, Meso- und Metathorax wenig dicht punktiert und anliegend behaart.

Beine robust gebaut und mit kurzen Haarborsten besetzt, die Tarsenglieder zum Klauenglied hin an Länge abnehmend, das vierte Glied unterseits mit Sohlenlappchen.

Aedoeagus mit kleinen, vor dem Apex kurz verbreiterten Paramerenenden, der Penis robust und dick, das apexale Viertel pfeilspitzenartig abgesetzt (Abb. 5).



Karte 2 – Punktverbreitung von *Paracsikia schmidti* n.sp.

Holotypus ♂ (SMTD): Nepal: Annapurna-Gebiet: zwischen Bhratang und Pisang, 3000 m, 27. IX. 1992, leg. J. SCHMIDT. Paratypus: 1 Ex., Nepal: Manag Distr.: Nar-Khola, nrnl. Kota, 2700–3000 m, 8. VI. 1994 (CSV), leg. J. SCHMIDT (Karte 2).

Paracsikia schmidti nov. spec. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. nigerrima* SCHIMMEL & PLATIA, 1991, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch die Form und die Struktur des Pronotums und der Elytren sowie durch den Bau des Aedoeagus.

Derivatio nominis: Benannt nach dem Entdecker der Art.

Anmerkung: Entsprechend der Merkmalsmuster der neuen Art könnte sie mit der *Penia martensi* verwechselt werden. *P. martensi* aber ist geflügelt und besitzt Läppchen am dritten und am vierten Glied der Tarsen. Die *Penia martensi* – Gruppe steht aufgrund der Ausbildung der verlängerten Hinterwinkel der Pronota in stammesgeschichtlich engem Verhältnis zur *Paracsikia*-Gruppe.

Diskussion: Die ausgeprägte Schulterimpression der neuen Art ist offensichtlich durch die Reduktion der Alae und des gesamten Flugapparates bedingt. Die bei geflügelten Arten der Diminae-Gruppe stets vorhandene basale Elytrenwölbung ist vollkommen reduziert. Die Elytrennaht ist nicht verwachsen, jedoch scheinen die Deckflügelgelenke in ihrer Funktion stark eingeschränkt, so daß das Tier nicht mehr in der Lage sein dürfte, die Elytren vollständig zu heben.

Die Reduktion des Läppchens des dritten Tarsenglieds ist dergestalt bei allen *Paracsikia*-Arten vorhanden und wird demzufolge als einmalige evolutive Entwicklung einer Stammart mit synapomorpher Übernahme in den Folgearten gewertet. Der Ausschnitt am äußersten Rand der Schulterecken dient der Akkommodation der verlängerten Hinterwinkel des Pronotums. Auch dieses Merkmal ist dergestalt ausschließlich bei den *Paracsikia*-Arten entwickelt und wird deshalb als symplesiomorphes Merkmal der gesamten Gruppe gewertet.

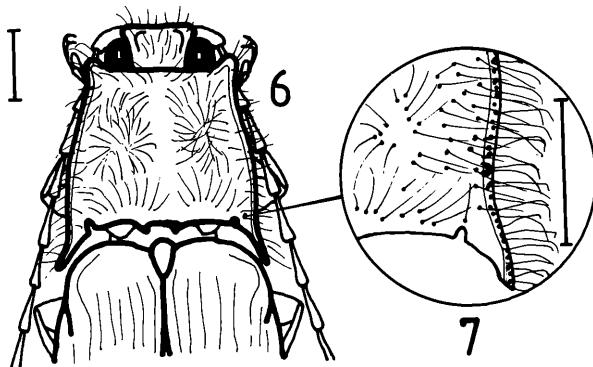


Abb. 6–7: *Platiana hiekei* nov. spec.: 6 – Kopf, Fühler, Pronotum und Elytrenbasis; 7 – Hinterwinkel des Pronotums.

Platiana hiekei nov. spec. (Abb. 6–7)

♂. Mittelgroße, oval geformte, kastanienbraun gefärbte Art, die Beine und die Lateralränder des Pronotums gelb, Fühler schwarzbraun, lang und fadenförmig, die Hinterwinkel des Halschildes um 4,5 Glieder überragend. Behaarung gelblich, lang, fein und abstehend. L = 10,0 mm, B = 3,2 mm (Abb. 6).

Kopf über die Stirn flach, nicht gewölbt, mit zwei flachen Längsimpressionen, Vorderrand zum Clypeus kaum geneigt, über den Fühlerwurzeln aufgebogen. Punktur fein und einfach, äußerst weitläufig, die Zwischenräume nicht chagriniert und glänzend. Fühler lang, das zweite Glied kurz, das dritte Glied etwas länger als das zweite und wenig dreieckig erweitert, die folgenden Glieder subzylindrisch und schlank.

Pronotum flach, die Scheibe etwas gehoben, lateral stark gebogen, die Hinterwinkel spitz über das Niveau der Basis verlängert und divergierend (Abb. 7). Kiel auf gesamter Länge deutlich und nur wenig vom Lateralrand entfernt. Pronotum mit äußerst feiner, weitläufiger Punktur besetzt. Die Behaarung fein und abstehend, im basalen Teil zum Apex, im apexalen Teil zur Basis gerichtet, auf der Scheibe, beiderseits der Mitte, mit je einer Verwirbelung. Halsschilderscheibe ohne Andeutung einer Mittelfurche.

Elytren an der Basis breiter als das Pronotum, zur Mitte hin erweitert und oval. Flügeldecken mit feiner, flacher, kaum sichtbarer Punktur besetzt, die Zwischenräume nicht chagriniert und stark glänzend, die Streifen an der Basis deutlich und rissig vertieft.

Pro-, Meso- und Metathorax wenig dicht punktiert und anliegend behaart.

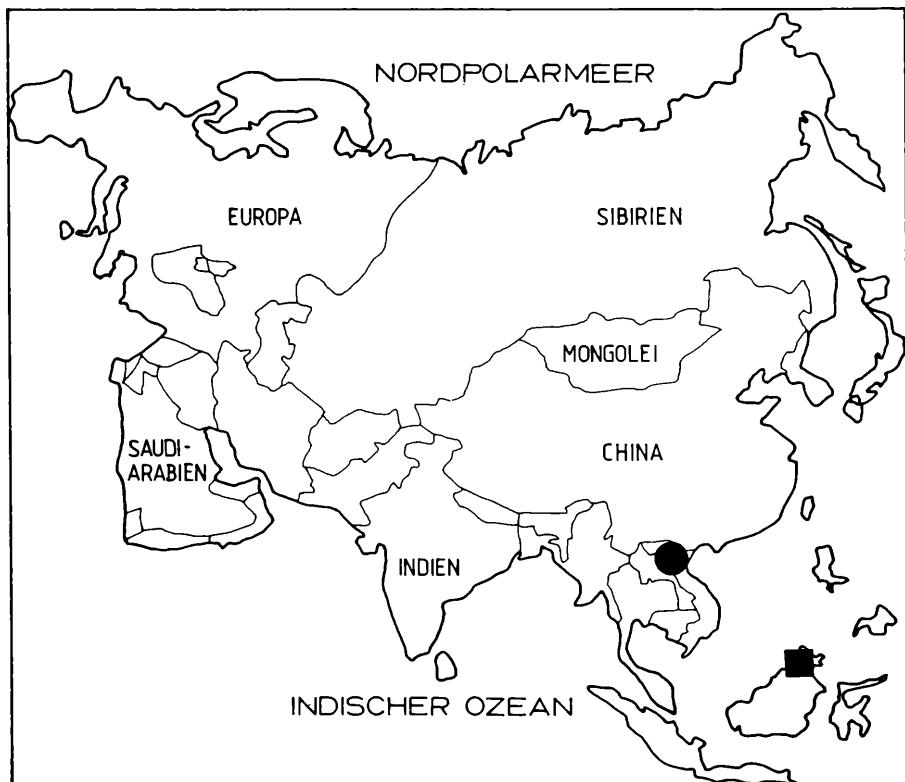
Beine robust gebaut und mit kurzen Haarborsten besetzt, die Tarsenglieder zum Klauenglied hin an Länge abnehmend, das dritte und das vierte Glied unterseits mit Sohlenläppchen.

Aedeagus mit kleinen, äußerst feinen, hakennartigen Lateral spitzen der Parameren, der Penis am Apex nur wenig nach oben gebogen und schlank.

Holotypus ♂ (ZMB): Vietnam: Tam Dao, 17. IX. 1980, leg. F. Hieke (Karte 3).

Platiana hiekei nov. spec. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. poggii* SCHIMMEL & PLATIA, 1992, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch die Form und die Struktur des Pronotums, durch dessen Behaarung, durch den Bau des dritten Fühlerglieds und durch die andersartige Struktur der Elytren.

Derivatio nominis: Benannt nach dem Entdecker der Art, Herrn Dr. F. HIEKE, Berlin.



Karte 3 – Punktverbreitung von *Platiana hiekei* n.sp. (●)
und von *Platiana jenisi* n.sp. (■).

Platiana jenisi nov. spec. (Abb. 8–9)

♂. Kleine, oval geformte, gelbbraun gefärbte Art mit gelben Beinen und schwarzbraunen, langen Fühlern, diese die Hinterwinkel des Halsschildes um vier Glieder überragend. Behaarung gelblich, lang, fein und abstehend. L = 7,0 mm, B = 2,4 mm (Abb. 8).

Kopf über die Stirn flach, nicht gewölbt, mit zwei flachen Längsimpressionen, Vorderrand zum Clypeus kaum geneigt, über den Fühlerwurzeln aufgebogen. Punktur fein und einfach, äußerst weitläufig, die Zwischenräume nicht chagriniert und glänzend. Fühler lang, das zweite Glied nur kurz, das dritte etwas länger als die folgenden Glieder, subzylindrisch und schlank.

Pronotum flach, die Scheibe wenig gehoben, lateral kaum gebogen, nahezu quadratisch, die Hinterwinkel spitz aber kaum vorstehend (Abb. 9). Kiel auf gesamter Länge deutlich und nur wenig vom Lateralrand entfernt. Pronotum mit äußerst feiner, weitläufiger Punktur besetzt. Die Behaarung fein und abstehend, beiderseits der Scheibenmitte und im basalen Teil mit je einer Verwirbelung. Hals-schildzscheibe ohne Andeutung einer Mittelfurche.

Elytren an der Basis breiter als das Pronotum, zur Mitte hin erweitert und oval. Flügeldecken mit feiner, flacher, kaum sichtbarer Punktur besetzt, die Zwischenräume nicht chagriniert und stark glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax wenig dicht punktiert und anliegend behaart.

Beine robust gebaut und mit kurzen Haarborsten besetzt, die Tarsenglieder zum Klauenglied hin an Länge abnehmend, das dritte und das vierte Glied unterseits mit Sohlenlappchen.

Aedeagus mit kleinen, hakenartigen Lateralspitzen der Parameren, der Penis am Apex stark nach oben gebogen und schlank.

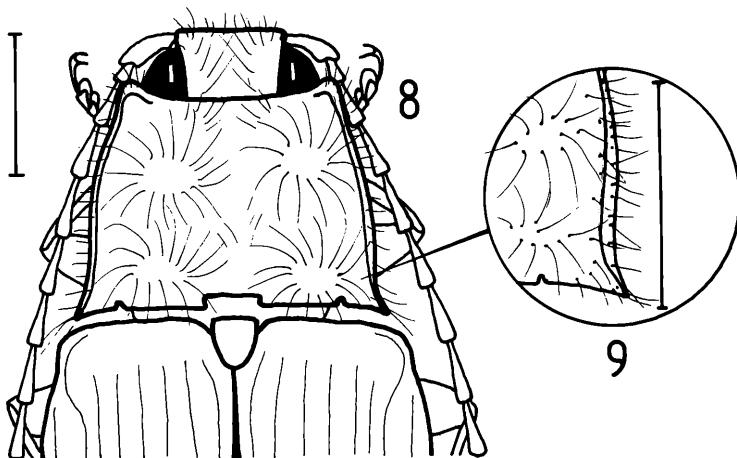


Abb. 8–9: *Platiana jenisi* nov. spec.: 8 – Kopf, Fühler, Pronotum und Elytrenbasis; 9 – Hinterwinkel des Pronotums.

Holotypus ♂ (NHMW); Malaysia: Sabah: 50 km östlich Kote Kinabalu, Crocker Mts., Gg. Emas, 16.–27. IV 1993, leg. I. JENIS. Paratypen: Gleiche Daten wie Holotypus, 13 Ex. (NHMW, CCW, CSV); Borneo: Gunung Emas, V 1993, 1 Ex. (CSV), leg. M. STRBA (Karte 3).

Platiana jenisi nov. spec. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. flavigollis* SCHIMMEL & PLATIA, 1992, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch die Form und die Struktur des Pronotums, durch dessen Färbung und durch den Bau des dritten Fühlerglieds.

Derivatio nominis: Benannt nach dem Entdecker der Art.

Literatur

- CANDÈZE, E. (1873): Insects recueillis au Japon par Mr. G. Lewis. Élatérides. – Mém. Soc. r. Sci. Liège 5 (2): 32.
- OHIRA, H. (1968): The Elateridae of the Ryukyu Archipelago, V (Coleoptera). – Kontyu 36 (2): 134–143.
- SCHIMMEL, R. (1993): Neue Arten sowie eine neue Gattung der Unterfamilie Diminae Candèze, 1863, aus Südostasien und dem Balkan (Coleoptera: Elateridae). – Koleopterologische Rundschau 63: 245–259.
- SCHIMMEL, R. & G. PLATIA (1991): Revision des Subtribus Diminae Candèze, 1863, aus dem Himalaya, mit Bestimmungstabellen der Gattungen und Arten (Coleoptera: Elateridae). – Entomologica Basiliensis 14: 261–382.
- SCHIMMEL, R. & G. PLATIA (1992): Neue Arten des supraspezifischen Taxons *Dimina* Candèze, 1863, aus Südostasien (Coleoptera: Elateridae). – Beitr. Ent. 42: 293–315.

Anschrift des Verfassers:

R. Schimmel, Wiesenstraße 6, D-66957 Vinningen

(Bei der Redaktion eingegangen am 6. III. 1995)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1995-1996

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Schimmel Rainer

Artikel/Article: [Neue Elateriden aus Zypern und aus Südostasien
\(Insecta: Coleoptera: Elateridae\) 49-56](#)